

## Neue EU-Vorschriften zur Pressezensur führen zur Verhaftung von Journalisten

***Die Deutschen wissen ein oder zwei Dinge darüber, wie man die freie Presse zerstört und durch ein Propagandamodell ersetzt.***

13. August 2025 | Martin Jay

An einem Tag Anfang August haben Sie vielleicht kurz geblinzelt. In diesem Bruchteil einer Sekunde wurde die EU zu einer vollwertigen afrikanischen Diktatur, komplett mit per Versandhandel bestellten Schulterklappen [und Kragenspiegel], die an den Schultern ihrer deutschen Oberbefehlshaberin, Präsidentin und obersten Herrscherin Ursula befestigt wurden.

Am 8. August trat das berüchtigte EU-Medienfreiheitsgesetz in allen EU-Mitgliedstaaten in Kraft. Diese Gesetzgebung soll die Pressefreiheit und die Vertraulichkeit von Quellen schützen, wie uns die Propagandisten der EU-Kommission in Brüssel versichern. In Wirklichkeit wird sie jedoch ein Instrument sein, mit dem die EU nach Belieben Journalisten oder Medienorganisationen strangulieren kann, die es wagen, sich von der vorgegebenen Narrative, der wahrgenommenen Wahrheit, wie Brüssel die Ereignisse sieht, zu lösen und stattdessen eine wilde, unvoreingenommene Berichterstattung zu bevorzugen.

Auf den ersten Blick scheint es die volle Unterstützung der Deutschen zu haben, die, wie uns die Geschichte gezeigt hat, einiges darüber wissen, wie man die freie Presse zerstört und durch ein Propagandamodell ersetzt.

Anlässlich des Inkrafttretens des EU-Medienfreiheitsgesetzes (EMFA) haben die Vizepräsidentin des EU-Parlaments (deutsche Konservative) Sabine Verheyen und die Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Bildung Nela Riehl (ebenfalls Deutsche, Mitglied der Grünen) dessen Einführung mutig befürwortet.

„Der 8. August 2025 markiert das Inkrafttreten des EMFA – ein Meilenstein für die Pressefreiheit in der EU. Aber sein wahrer Wert wird sich in Taten und nicht in Worten messen lassen. Jetzt beginnt die eigentliche Arbeit: sicherzustellen, dass jeder Mitgliedstaat das EMFA vollständig und getreu umsetzt. Medienfreiheit ist nicht verhandelbar – sie ist das Rückgrat unserer Demokratie“, schwärmte Sabine.

„Mit dem Medienfreiheitsgesetz hat Europa einen Maßstab für den Schutz der Pressefreiheit und der journalistischen Arbeit gesetzt. Das ist eine großartige Leistung. Aber sie ist nur dann von Bedeutung, wenn wir uns daran halten. Ich beobachte mit Sorge den Rückgang der Pressefreiheit in verschiedenen Teilen Europas und fordere alle Mitgliedstaaten auf, das Gesetz gewissenhaft umzusetzen“, fügte die Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Bildung, Nela Riehl, hinzu.

Was Riehl betont, ist der Kern der Sache. In der EU herrscht fast hundertprozentige Unterwürfigkeit gegenüber dem EU-Projekt, und Journalisten folgen treu den Vorgaben, die ihnen täglich von den europäischen Institutionen und ihren Pressemaschinerien vorgegeben werden. Das Problem für diese EU-Schmarotzer, die all dies kontrollieren, liegt nicht in Brüssel, sondern in den Mitgliedstaaten, wo eine wachsende Kluft zwischen der Brüsseler Narrative der „Korrespondenten“ und denen besteht, die auf nationaler Ebene arbeiten und zunehmend zynisch gegenüber dem Projekt werden. Es muss etwas getan werden.

Dass die EU diese neue Charta als Schutz der Pressefreiheit präsentiert, ist genauso glaubwürdig wie die Aussage Israels, Journalisten dürften Gaza nicht betreten, weil es für sie zu gefährlich sei. Das ist sowohl lächerlich als auch in einem Ausmaß doppelzünftig, das wir selbst nach den schmutzigen Maßstäben der EU in Bezug auf Lügen und Halbwahrheiten noch nie gesehen haben. Der neue Kodex wird nur für diejenigen als Schutz der Medienfreiheit angesehen werden, die nicht allzu genau hinschauen, während die wahren dunklen Machenschaften viel ruchloser sind und sogar zur Verhaftung von Journalisten führen werden – ein Punkt, den die EU-Pressevertreter in Brüssel nicht erwähnen wollen, wenn sie darüber schreiben, worum es bei der EMFA wirklich geht. Das Kleingedruckte.

Verhaftungen von Journalisten. Allein diese beiden erschreckenden Worte reichen aus, um ältere Menschen an die vollständige Auslöschung aller unabhängigen Berichterstattung in Nazi-Deutschland in den 1930er Jahren zu erinnern, die wir auch heute noch in der Ukraine unter Präsident Zelensky in vollem Umfang beobachten können.

„Die Mitgliedstaaten dürfen keine der folgenden Maßnahmen ergreifen ... Medienanbieter festnehmen, sanktionieren, abfangen oder kontrollieren“ ... es sei denn, dies „ist im Einzelfall durch ein überwiegendes öffentliches Interesse gerechtfertigt“.

Das neue Gesetz enthält auch eine Reihe von Bestimmungen, die Maßnahmen gegen mutmaßliche „Desinformation“ fordern. Ursula von der Leyen, Präsidentin der EU-Kommission, erklärte: „Eine freie und unabhängige Presse ist ein wesentlicher Pfeiler unserer Demokratie.“

Aber natürlich werden diejenigen, die über die Definition von „Desinformation“ entscheiden, dieselben Nazis sein, die einen EU-Superstaat aufbauen, komplett mit Stiefeln, albernen Gangarten und einer totalitären Ideologie, gegen die Europa 1945 so hart gekämpft hat, um sie zu stürzen.

Darüber hinaus sollen „nationale Listen“ – manche würden sie vielleicht „schwarze Listen“ nennen – erstellt werden, in denen die Eigentümer und Adressen von Medienunternehmen aufgeführt sind, die laut Gesetz Inhalte produzieren, von denen die EU befürchtet, dass sie ihre Identität und Macht gefährden könnten.

Trotz des Vorwands, die Medienfreiheit zu stärken, argumentieren Kritiker, dass dies unter dem Deckmantel des Schutzes zu einer weiteren Einschränkung des Journalismus führen könnte. Interessant ist, dass die EU sich an ärmere Länder in Afrika gewandt und deren Beispiel im Umgang mit der Presse übernommen hat. In vielen afrikanischen Ländern verhaften die Eliten Journalisten auf der Grundlage einer Klausel in der Verfassung ihres Landes, die es dem Staat erlaubt, Journalisten zu verhaften, wenn sie Material produzieren, das die Stabilität des Staates gefährden könnte, unabhängig davon, ob es sich um die Wahrheit handelt oder nicht. Es geht darum, dass man keine

Steine auf den alten Mann werfen darf, der kaum noch in der Lage ist, mit seinem Fahrrad auf dem Bürgersteig zu fahren, aus Angst, dass ein Stein ihn endgültig zu Fall bringen könnte. Game over.

Doch auch die Terminologie ist sehr aufschlussreich. Für die EU-Föderalisten, die Angst haben, dass das EU-Projekt bald aus den Fugen geraten könnte, ist dies ein Sieg, von dem sie seit Jahren geträumt haben. Eine Rechtsgrundlage, um überall in der EU Journalisten zu verhaften, die dem EU-Projekt kritisch gegenüberstehen.

„Pressefreiheit“ hat für diese Fanatiker nicht dieselbe Bedeutung wie für die meisten Menschen. Für sie bedeutet es die Erlaubnis, alle Medienunternehmen der EU und deren Mitarbeiter mit der von der EU bevorzugten Interpretation ihrer eigenen Nachrichten in Brüssel und ihrer Interpretation von Ereignissen außerhalb der EU zu indoktrinieren. Das Wort „Freiheit“ bedeutet in Wirklichkeit „Autorität“, um alle Journalisten, die sich nicht an die Narrative halten, zur Unterwerfung zu zwingen. Und der „Rückgang der Pressefreiheit“ kann als „mehr Journalisten, die echten, altmodischen Journalismus betreiben und nicht unseren Unsinn schreiben“ übersetzt werden. Rechnen Sie mit Verhaftungen. Bald.